

Deutscher Reichstag.

39. Sitzung vom 12. Februar, 1 Uhr.

Das Haus ist äußerst schwach besetzt. Am Bundeskanzler: Unterrichtsminister Hr. v. Richter...

Abg. Dr. Baumacher (natl.): Wir müssen bemerkt sein, allmählich die direkten und indirekten Steuern in Afrika einzuführen...

Bei den einmaligen Ausgaben referiert Abg. Prinz Ardenberg über die Plambara-Gleisenbahn...

Abg. Richter (fr. Wp.): Es sei das erste Mal, das ein Reichszuschuß für ostafrikanische Eisenbahnen gefordert werde...

Unterrichtsminister Hr. v. Richter: Die Regierung stand vor der Frage, diese Bahnen einlegen zu lassen oder...

Abg. Graf von Stolberg (L.): Bisher haben bei diesem Bahnbau gemacht worden. Jetzt komme aber die Bahn nicht einfach verfallen lassen...

Abg. Webel (Soz.): Wenn das Reich erst anfangs für die ostafrikanischen Bahnen Geld auszugeben...

Unterrichtsminister Hr. v. Richter: Diese Verfühlungen seien verfehlt, die Regierung habe noch keine definitiven Beschlüsse...

Abg. Dr. Baumacher (natl.): Wenn das Reich nicht eingreife, werde die Bahn nicht werden. Es wäre möglich, man diese Bahn doch bauen und dann höhere Summen als jetzt aufwenden...

Abg. Richter (fr. Wp.): Was die ostafrikanische Gesellschaft an Postgebühren bezog, veränderte sie den deutschen Kriegszuschuß...

Abg. v. Bennigsen (natl.): Man könne diese Frage ganz ruhig und sachlich behandeln, besonders da es sich um ein so großes, übersehbares Unternehmen handle...

Abg. Graf Stolberg (L.): Man weiß die Wichtigkeit des Kolonialbesitzes hin, aus dem andere Länder und Völker schon große Vorteile gezogen hätten...

Abg. Dr. Weber (Chr.): Er erkläre sich für die Forderung für einvernehmlich. Es handle sich hier nicht um ein so großes Unternehmen...

Abg. Dr. Weiske (natl.): Der Kassebau in Afrika könne sich außerordentlich entwickeln. Heute gebe es 1,500,000 Nahrungsmittel...

Der Titel wird gegen die Stimmen der freisinnigen Volkspartei und der Sozialdemokraten bemittelt.

Es folgt der Etat für Kamerun, der ohne Debatte bemittelt wird, desgleichen der Etat für Togo.

anfangen, um in der Regenperiode das überflüssige Wasser für die Zeit der Dürre aufzunehmen. Man sollte die Sache von Reichs wegen in die Hand nehmen...

Abg. Dr. Weber (Centr.): Es handle sich um die Frage der Bewässerung der Milder, aber auch um die Frage der Gesamtlosten; daß die Bahn möglichst immer gebaut werden müsse...

Abg. Richter (fr. Wp.): Es handle sich hier um ein Engagement von vierzig Millionen Mark, die erste Million sei schon ohne Veranlassung des Reichstages ausgegeben...

Abg. Graf Stolberg (L.): Wenigstens Schwedensfrankos könne niemand den Entwurf des Reichstages vorzulegen, auch der Abg. Richter nicht. Wenn eine Summe ausbezahlt wäre...

Landesbahnminister Major Leutwein: Das Sanjgebiet sei nicht einmündig, sondern ein zukunftsreich und er habe keine Sach- und Landesverhältnisse zu ändern...

Abg. Dr. Baumacher: Es handle sich um eine verhältnismäßig billige Schmalpfortbahn, der Verkehr werde sich gewiß bald entwickeln. Die Bahn sei eine Lebensfrage für die Kolonie...

Abg. Richter (fr. Wp.): Bietet sich hier um die englischen Gesellschaften, die in Südwestafrika Geschäfte betreiben, und erwidert dann auf die persönlichen Verdienste des Majors Leutwein...

Abg. Dr. Baumacher (natl.): Auch er spreche Herrn Major Leutwein seinen Dank aus, da er in Südwestafrika Außergewöhnliches geleistet. Das Land werde sich günstig entwickeln...

Der Bahnbau wird hierauf genehmigt. Zum Ausbau des Hafens von Swakopmund wird die Summe von 250,000 M. gefordert.

Abg. Weiske (natl.): Wenn man hier überhaupt etwas thun wolle, müsse man dafür sorgen, das auch große Seeschiffe in den Hafen einlaufen könnten.

Unterrichtsminister Hr. v. Richter: Das Projekt sei im preussischen Arbeitsministerium geprüft worden. Die Gesamtkosten des Hafens seien auf 800,000 M. veranschlagt...

Die Posten sind nun angenommen. Der Etat für Südwestafrika wird damit erledigt. Es folgt der Etat der Kolonialabteilung...

Nächste Sitzung Montag, 14. Februar, mittags 1 Uhr: Novelle zur Konstruktionsordnung, Etat der Zölle und Verbrauchssteuer, Etat des Reichshauptamts.

Preussischer Landtag.

20. Sitzung vom 12. Februar, 11 Uhr.

Am Ministertische: Thelen, Dr. v. Miquel u. a. Die zweite Beratung des Etats der Bauverwaltung wird dem Extraordinarium fortgesetzt...

Abg. Zirngiens (natl.) konstatiert, daß die Arbeiten zum Schutze der Halligen einen günstigen Fortgang gehabt haben...

folchen Arbeiten unverzüglich vorgeht. Durch die neuen Nordwestfluren hätten die Halligen wieder sehr gelitten. Es handle sich hier um eine nationale Arbeit.

Abg. v. Henning (natl.): Es müßte auch die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, daß die Gemeinde Heigold mit zu den Kosten für diese Arbeit bezuzugeworfen werden.

Abg. v. Henning (natl.): Es müßte auch die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, daß die Gemeinde Heigold mit zu den Kosten für diese Arbeit bezuzugeworfen werden.

Abg. v. Henning (natl.): Es müßte auch die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, daß die Gemeinde Heigold mit zu den Kosten für diese Arbeit bezuzugeworfen werden.

Abg. v. Henning (natl.): Es müßte auch die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, daß die Gemeinde Heigold mit zu den Kosten für diese Arbeit bezuzugeworfen werden.

Abg. v. Henning (natl.): Es müßte auch die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, daß die Gemeinde Heigold mit zu den Kosten für diese Arbeit bezuzugeworfen werden.

Abg. v. Henning (natl.): Es müßte auch die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, daß die Gemeinde Heigold mit zu den Kosten für diese Arbeit bezuzugeworfen werden.

Abg. v. Henning (natl.): Es müßte auch die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, daß die Gemeinde Heigold mit zu den Kosten für diese Arbeit bezuzugeworfen werden.

Abg. v. Henning (natl.): Es müßte auch die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, daß die Gemeinde Heigold mit zu den Kosten für diese Arbeit bezuzugeworfen werden.

Abg. v. Henning (natl.): Es müßte auch die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, daß die Gemeinde Heigold mit zu den Kosten für diese Arbeit bezuzugeworfen werden.

Abg. v. Henning (natl.): Es müßte auch die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, daß die Gemeinde Heigold mit zu den Kosten für diese Arbeit bezuzugeworfen werden.

Abg. v. Henning (natl.): Es müßte auch die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, daß die Gemeinde Heigold mit zu den Kosten für diese Arbeit bezuzugeworfen werden.

Abg. v. Henning (natl.): Es müßte auch die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, daß die Gemeinde Heigold mit zu den Kosten für diese Arbeit bezuzugeworfen werden.

Abg. v. Henning (natl.): Es müßte auch die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, daß die Gemeinde Heigold mit zu den Kosten für diese Arbeit bezuzugeworfen werden.

Abg. v. Henning (natl.): Es müßte auch die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, daß die Gemeinde Heigold mit zu den Kosten für diese Arbeit bezuzugeworfen werden.

